

Die Stunde der Abrechnung naht!

Rundgebung der Regierung.

In der Stunde der Gefahr hat die Reichsregierung folgenden Aufruf an die Berliner Bürgerchaft erlassen:
Rückblick! Spartakas Kampf ist um die ganze Nacht. Die Regierung, die binnen zehn Tagen die freie Entscheidung des Volkes und sein eigenes Schicksal herbeiführen will...

Die Kämpfe am Donnerstag

Berlin, 9. Januar, nachmittags.

Soweit sich zur Stunde übersehen läßt, scheint die Position der Regierung günstiger zu werden, wenn auch die entscheidenden Kämpfe erst bevorstehen. Denn immerhin hat die Regierung, die von ihrer Macht noch keinen...

Artillerievorbereitung

mit stürmender Hand, wobei die Gebäulichkeiten natürlich allerhand abbekamen. Der Vorwärts und die bürgerlichen Zeitungen in ihrer Mehrzahl sind allerdings noch im Besitz der Spartakisten...

große Geldsummen für die Spartakisten

berichtet worden sind. Meldungen aus Holland bezogen nämlich, daß der in diesem Zusammenhang schon öfter genannte frühere russische Gesandte in Berlin, Sofse, allein im letzten Juli für solche Zwecke 20 Millionen Rubel nach Deutschland geschickt habe...

die Stimmung der Truppen.

die der Regierung zur Verfügung stehen, wird berichtet, daß diese vorzüglich ist und die Truppen in der Hand der Führer eine glänzende Waffe darstellen. Auch die Matrosen disposition hebt auf der Seite der Regierung und hat ihres Führer verhaftet...

Kleine Meldungen.

Berlin. Die Plomierskammer in der Nähe der Köpenickerstraße ist von den Regierungstruppen wiedergewonnen worden. Spartakisten versuchten in Döberitz sich in den Besitz von Flugzeugbomben zu setzen...

Das Geheimnis der alten Wamsell.

15) Roman von G. Marritt. Das alte Kaufmannshaus war eigentlich noch gewissen Begriffen degradiert worden. Vor langen Zeiten war es ein Edelitz gewesen. Es hatte auch noch etwas Ehrgeiziges in seiner Anordnung...

Wilhelmshaven. Das Wilhelmshavener Tageblatt ist mit dem gestrigen Tage in den Besitz des KSR übergegangen und wird als Organ der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei unter dem Titel „Die Zeit“ fortgeführt werden.

Sesel. Aus Moskau wird die angebliche Absicht der Sowjetregierung gemeldet, 250000 Bolschewisten zur Unterstützung der Spartakusbewegung in Deutschland zu entsenden.

Eine Blutmacht im Baltikum.

Er mordung der Deutschen.

Berlin, 9. Januar.

Der deutsche Gesandte im Baltikum berichtet, daß die russischen Bolschewisten nach ihrem Einrücken in Riga unter der dortigen Bevölkerung, namentlich aber unter den Reichsdeutschen und Deutschbalten ein fürchtbares Blutbad angerichtet haben.

Die drei Beamten der deutschen Gesandtschaft, die im Vertrauen auf die Exterritorialität zurückgelassen sind, wurden verhaftet. Ihre amtlichen Gelder in Höhe von einer halben Million sind beschlagnahmt.

Beinn der Friedensverhandlungen.

Erste Sitzung am 18. Januar.

Genf, 9. Januar.

Nach Meldungen aus Paris wird die erste Beispredung der Alliierten am 13. Januar, die erste Vollsitzung am 18. Januar stattfinden. Das Ergebnis der Beratungen wird den feindlichen Delegierten Anfang März mitgeteilt werden.

Denach zu urteilen, kommt es so, wie man vielfach befürchtet hat, das uns die Entente einfach den fertigen Friedensvertrag vorlegt, den wir dann anzunehmen haben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Zur Verlängerung des Waffenstillstandes hat Marshall Foch an die deutsche Waffenstillstandskommission folgendes Telegramm gerichtet: Das Waffenstillstandsabkommen, das am 12. und 13. Dezember 1918 erneuert worden war, läuft am 17. Januar ab.

Die Ausweisungen aus Elsaß-Lothringen haben wieder stark zugenommen. Allein am 7. Januar meldeten sich beim Bezirksamt Rehl (Baden) 41 ausgewiesene Personen und 92 andere, die unter dem Druck der politischen Verhältnisse Elsaß-Lothringen verlassen haben.

Nach einer New Yorker Meldung sind keine wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland seitens der Vereinigten Staaten beabsichtigt. Diese müßten vielmehr vermieden werden, wenn man Schadensersatzansprüche gegen Deutschland geltend machen wolle.

wollen, wenn Frankreich und England Entschädigungen münden und die Ausdehnung der Anarchie in Deutschland verhielten wollten, so müßten sie jeden Plan aufgeben, der zur wirtschaftlichen Vernichtung Deutschlands führen würde.

Über die Kosten der Revolution in Köln wurde in der dortigen Stadverordnetenversammlung mitgeteilt, daß diese sich auf 3272000 Mark belaufen. Von verschiedenen Rednern wurde erklärt, daß bei den Bürgerlichen kein Zweifel darüber besteht, daß die Revolution an unseren wirtschaftlichen Krisis die Hauptschuld trägt.

Revolutionsmusik.

Der neuerstandene Leierkasten in Berlin.

Ein gelegentliches Mitarbeiter schreibt uns: Eine der Hauptaufgaben der Revolution ist das Wiedererschließen des Leierkastens im Straßenleben von Berlin. Es ist wieder einmal anders gekommen, als wir dachten.

Freilich, die Zeit, seitdem man die vergessenen Klänge aus irgendwelchen versteckten Winkel hervorgeholt hat, war kurz, und die Entwicklung ist deshalb nicht in den Anfängen.

Freilich, die Zeit, seitdem man die vergessenen Klänge aus irgendwelchen versteckten Winkel hervorgeholt hat, war kurz, und die Entwicklung ist deshalb nicht in den Anfängen. Nach 1870 war die Musik viel mannigfaltiger.

Zeit geht es einfacher her. Man findet auch Gruppen, die zusammen arbeiten: einer mit der Blechharmonika und zwei, die dazu die von den Wanderorgeln eingeführten Zugsaiten bearbeiten.

Da stehen sich an der Ecke der Zeitzer- und der Friedrichstraße, oder am Potsdamer Platz oder am Vollensteinallee-Platz große Kränze demonstrierender Volksmassen gegenüber.

Körkel die hochgehenden Wogen des blauen Blutes mit angelesen. Wo es irgend möglich gewesen war, hatte der Steinmeh das Wappen des Erbäuers des Hauses, eines Ritters von Dirsprung, angebracht. Die steinernen Tür- und Fenstereinfassungen, ja selbst einzelne Quadern des Fußbodens zeigten den majestätischen Hirsch, wie er, die Vorderläufe hochhebend, zum grausternen Sprünge über einen Abgrund ansetzte.

Koffer dort am Boden konnte ja die reine purenere ganz genau! ... Schon mit angehaltenem Atem — schen Sie den Decol zurück — da lag oben auf ein hellblaues Wollkleidchen dessen Säume und Bündchen tierische Sakeret zeigten. Ach ja, das hatte ihr Friederike eines Abends ausgezogen, und dann war es verschwunden, und die kleine Felicitas mußte dafür ein abschließendes, dunkles Kleid anlegen.

(Fortsetzung folgt).

Kirchennachrichten
Am 1. Sonntag nach der Erscheinung.
Predigttext: Matth. 3, 13—17.

Wilsdruff.
Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Götterlehre für die konf. männl. Jugend.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Grumbach.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Keffelsdorf.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (P. Zacharias).
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Nachm. 1/3 Uhr Jünglingsverein.

Sora.
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

Limbach.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Blankenstein.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

2. Klasse 174. Sächsischer Landes-Lotterie.
2. Ziehungstag am 9. Januar 1919.
Ohne Gewähr. — (Nachdruck verboten.)
30 000 Mark auf Nr. 100 035 (R. Reich, Dresden).
20 000 Mark auf Nr. 70 827 (George Meyer, Leipzig).
5000 Mark auf Nr. 6514.
3000 Mark auf Nr. 8216, 70 689, 102 416.
2000 Mark auf Nr. 8634, 27 457, 88 286, 58 006, 67 186, 60 799, 93 549, 102 288.
1000 Mark auf Nr. 2211, 4510, 16 854, 20 975, 21 970, 22 140, 23 819, 68 765.
500 Mark auf Nr. 8726, 8931, 9082, 17 667, 20 406, 35 767, 87 159, 88 000, 89 010, 42 403, 43 670, 55 567, 59 994, 60 055, 62 270.

68 885, 70 894, 72 120, 72 870, 72 926, 74 668, 77 614, 79 726, 86 941, 83 896, 104 178, 106 870, 108 991.
250 Mark auf Nr. 196, 1127, 1485, 3792, 3934, 4088, 4972, 6228, 6389, 6935, 7830, 8392, 9158, 10 699, 11 157, 14 104, 14 585, 16 034, 17 090, 18 278, 19 163, 19 699, 21 484, 21 800, 22 794, 28 369, 30 390, 31 935, 32 116, 32 679, 32 777, 33 409, 34 041, 35 018, 35 631, 36 669, 37 072, 38 025, 40 097, 40 624, 43 177, 43 598, 43 900, 45 005, 46 484, 47 858, 48 450, 49 008, 50 106, 50 828, 51 236, 52 708, 58 827, 54 988, 56 574, 57 043, 57 048, 57 442, 58 836, 59 994, 60 392, 63 288, 66 617, 67 587, 68 851, 72 051, 72 675, 72 810, 74 177, 74 550, 76 880, 78 650, 78 702, 77 787, 80 741, 80 905, 81 980, 82 290, 82 814, 82 989, 83 675, 84 859, 86 699, 87 678, 88 408, 91 492, 93 019, 94 149, 94 897, 97 563, 97 806, 101 845, 102 160, 102 275, 103 560, 104 805, 106 122, 107 018, 107 553, 109 981.

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Hübner in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer: L. K. Körner, für den Inseratenteil: Arthur Hübner, beide in Wilsdruff.

Deutsche Demokratische Partei.

Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. Januar 1919 im „Goldenen Löwen“

Zwei grosse Wahl-Versammlungen.

Es sprechen die Kandidaten zur Nationalversammlung Herr Pastor Kruspe am Sonnabend nachmittag 1/2 5 Uhr über
Die Trennung von Staat und Kirche

Herr Syndikus Viske am Sonntag über

Demokratie und Mittelstand.

Nach den Vorträgen freie Aussprache.

Wähler und Wählerinnen Wilsdruffs! Erscheint in Massen.

Dekonomia Grumbach
Sonntag den 12. Januar
Ball.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Gasthof zu Blankenstein.
Sonntag den 12. Januar
starkbesetzte Ballmusik
wogu freundlichst einladet
Max Richter.

Pferde-Versteigerung.
Montag den 13. Januar 8.30 vorm.
werden in Obergittersee in der Nähe des Gemeindeamts
127
schwere, leichte und Panjepferde
öffentlich versteigert.
Zur Versteigerung haben nur Inhaber von roten und weißen Pferdekarten Zutritt. Händler sind ausgeschlossen.
Fuhrpark-Kolonne 770.

Bürgerliche Frauen!
Wahlrecht ist Wahlpflicht.

Burnus
das vorzügliche Waschmittel, ohne Marken. Paket 30 Pfa. Drogerie Paul Klegisch.
Die lästigen Schuppen! beseitigt. mit Garantie Schwefelpomade **Phylodermine** „Marke Echtenkang“. Bei: Paul Klegisch, Drogerie.
Brosche verloren von Wilsdruff nach Ritzgut Klipphausen. Gegen Belohnung abgegeben unter 1420 in der Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrling sucht **Eurt Welde**, Schneidermeister, Wilsdruff.
An jugendliche Wähler von 20—25 Jahren! Laßt Euch nicht von der Sozialdemokratie umgarnen! Haltet Eure Ideale hoch!
Wählt bürgerlich!
Wir bitten höflich, Anzeigen bis 10 Uhr vormittags anzugeben.

Anerkannte Gold thorphe Saatgerste
1. Abfaat von Original Heine-Hadmerleben. Beste Sommergerste für hiesige Lagen. Seit 20 Jahren bewährt, widerstandsfähig und ertragreich. Verkauf und Preis zu den gesetzlichen Vorschriften. Bestellungen mit Saatkarten baldigst erforderlich.
Kurt Wunderling
Rittergut Neukirchen, Post Deutschenbora Amtshauptmannschaft Meißen.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen
Paul Nestler
findet Sonntag nachmittag 2 Uhr auf dem Ehrenfriedhof statt.
Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Aus dem Selde zurück führen wieder aus
Bohrungen nach Ton, Kohle, Wasser usw.
Bretschneider & Weihmann
Görtig, Post Krögis, Bez Dresden.

Holzauktion.
Am Sonntag den 12. Januar um 2 Uhr nachm. sollen **ca. 30 Haufen Brennholz** meistbietend öffentlich versteigert werden.
Sammelpunkt: Walkmühle, Klippaufener Flur.
Pöggisch, Kleinschönberg.

Suche zur Übernahme eines gutgehenden Geschäftes für sofort
3 bis 4000 Mk.
Angebote unter 1401 an die Geschäftsstelle dieses Bl. erbeten.

Trauerbriefe liefert schnellstens die Buchdruckerei ds. Blattes.

BURNUS
müßt Wäsche wunderbar. (D. R. P.) Den. N. 312688.
Hausfrauen!
Die Wäsche weicht in Burnus ein dann wird sie selbstend weiß u. rein.
Chemische Fabrik Röhmk&Haas in Darmstadt.

Zurichtung von Kleintierfellen sowie Einkauf aller Sorten Häute u. Felle
Alfred Bilz,
Meißen 106 Schlachthof.

Arbeiterinnen, nicht unter 16 Jahren, finden dauernd Beschäftigung in der **Obstkonservenfabrik** G. R. Sebastian & Co., G. m. b. H., Wilsdruff.
15 bis 16jähriges **Mädchen** bei Familienanschluß in kleinere Landwirtschaft gesucht. Wo. zu erfragen i. d. Geschäftsst. d. Bl. u. 1395.

Mädchen über 20 Jahre! Nachdem Ihr wählen könnt, müßt Ihr wählen, sonst verläßt Ihr Euch am Vaterlande!

Jede Frau und jedes Mädchen über 20 Jahre hat das Wahlrecht. Frauen und Mädchen! Wahlrecht bedeutet Wahlpflicht!